



Merkblatt Forschungskonzept und Forschungsbericht im Master-Colloquium I und II

Dieses Merkblatt dient zur Orientierung, wie die schriftlichen Arbeiten zur Vor- und Nachbereitung einer ethnologischen Forschung («Forschungskonzept» und «Forschungsbericht») sinnvoll gestaltet werden sollten.

Forschungskonzept

Das «Forschungskonzept» muss im Kontext des «Master-Colloquium I» mindestens einen Monat vor Beginn der Feldforschung / Museumsforschung / Recherche zur erweiterten Literatur- und Theoriearbeit eingereicht werden und soll dem Prozess der Themenfindung bzw. der Themenzuschärfung dienen. Darüber hinaus geht es darum, den eigenen Stand der Forschungsvorbereitungen zu verdeutlichen und Fortschritte und Lücken aufzuzeigen. Dabei sollten Probleme und offene Fragen ebenso klar angesprochen werden wie die bisherigen Befunde und Hypothesen. Das Forschungskonzept sollte die folgenden Teile enthalten:

1. Thema / Forschungsfragen
2. Literaturreview:
 - a. Hintergrund (regional, thematisch)
 - b. Forschungsstand
 - c. theoretische Einbettung
3. Geplanter Ablauf und Methoden der Feldforschung (evtl. tabellarischer Zeitplan)
4. Offene Fragen

Das «Forschungskonzept» umfasst zwischen 3'000 und 4'000 Wörter Textumfang, ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben.



Forschungsbericht

Der «Forschungsbericht» sollte relativ rasch nach Beendigung der Forschung verfasst werden und dient der Vorbereitung der Abschlussarbeit (Masterarbeit).

Dargestellt werden zentrale Erfahrungen und Ergebnisse der Forschung sowie ggf. eine Anpassung der Forschungsfrage und der theoretischen Einbettung. Dabei sollten Probleme und offene Fragen ebenso klar angesprochen werden wie die bisherigen Befunde und Thesen. Der «Forschungsbericht» sollte die folgenden Teile enthalten:

1. Ausgangslage: Thema/Forschungsfragen/regionaler und thematischer Hintergrund
2. Darstellung des Forschungsprozesses
3. Methodologische Reflexionen: Forschungsmethoden, Samples, Erfolge, Probleme
4. Eventuelle Anpassung der Forschungsfrage und der theoretischen Einbettung (> neue Themen, Schwerpunkte?)
5. Wichtigste Forschungsergebnisse (z.B. Ergebnisse, welche die ursprünglichen Thesen unterstützen oder widerlegen, neue Perspektiven und gewonnene Erkenntnisse)
6. Disposition (Konzept und Gliederung der Abschlussarbeit): s. Details hierzu in den [„Richtlinien für das Verfassen akademischer Arbeiten“](#) des ISEK–Ethnologie.
7. Offene Fragen

Der «Forschungsbericht» umfasst zwischen 3'000 und 4'000 Wörter Textumfang, ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben.

Wichtig: Zur Besprechung des «Forschungsberichts» sollte das [„Attestblatt für Forschungsmodule Master“](#) mitgebracht werden.